



Kranzniederlegung beim ersten Besuch 1978 in Kutzenhausen im Elsaß am Ehrenmal: (von links) aus Kutzenhausen Vorsitzender Karl Mayer, Zweiter Bürgermeister Johann Fischer, Erster Bürgermeister Robert Maly mit dem französischen Maire Georg Wagner.

Foto: VSKV

Sehnsucht nach „Frieden für immer“

Jubiläum Soldatenkameradschafts-Verein Kutzenhausen wird 100 Jahre alt. Ein fehlgeleiteter Brief von 1978 als Beitrag zur Versöhnung

Kutzenhausen „Erinnern und Mahnen steht an erster Stelle unserer Daseinsberechtigung.“ Zum 100. Jubiläum des Veteranen- und Soldatenkameradschaftsvereins Kutzenhausen legte auf diese Feststellung Vorsitzender Josef Jungbauer besonderen Wert. Das Fest wird am Samstag und Sonntag, 6. und 7. April gefeiert. Und angesichts von Terror und Gewalt mit wachsendem Extremismus weltweit, sei die Erinnerung an Kriegszeiten mit Millionen von Toten, Not und Vertreibung heute noch genauso nötig, um sich dagegen zu wehren.

Jungbauer ist dankbar, in einer so langen Friedenszeit leben zu dürfen. Er hofft, dass sich auch in Zukunft Leute finden, die sich ganz im Sinne der Gründer des Krieger- und Soldatenvereins der Pfarrei Kutzenhausen dafür einsetzen. Zusammen mit Werner Hörwig und Jürgen Spies hat Jungbauer aus vorhandenen Unterlagen, Fotos, Sterbebildern und Berichten ein Jubiläumsbuch gestaltet. Jedes der 92 Mitglieder wird das Werk als Geschenk erhalten.

Gegründet wurde der Verein am 23. März von 85 Kriegsteilnehmer. 57 Männer aus Kutzenhausen, 14 aus Maingründel und 14 Männer aus Buch hatten sich zur Erinnerung an die im Ersten Weltkrieg gefallenen und vermissten 34 Familienväter und Söhne zu einem Krieger- und Soldatenverein zusammengeschlossen. Der erste Vorsitzende der Vereinsgeschichte und sein Stellvertreter Johann Kugelmann mit Pfarrer Ludwig Vogg als Ehrenmitglied „sehnten sie sich nach nichts anderem als Frieden für immer“. Doch 20 Jahre später war die damals entstandene Euphorie mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wieder erloschen.



Anton Deller und Walter Spies wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dazu gratulieren (von links) stellvertretender Vorsitzender Werner Hörwig und Bürgermeisterin Silvia Kugelmann den Geehrten Anton Deller und Walter Spies sowie BKV-Vertreter Otmar Krumpholz und Vorsitzender Josef Jungbauer.

Foto: Anne-Marie Wiedemann

Aus der Pfarrei Kutzenhausen starben erneut 70 Väter und Söhne. Annemarie Fischer, die als weibliches Mitglied gerne Freundschaft und Geselligkeit mit Erinnern und Mahnen pflegt, kann sich noch gut daran erinnern, als ihr Vater im Krieg war und sie zuhause um ihn bangten und für ihn beteten.

Die Wiedergründung des Krieger- und Soldatenvereins Kutzenhausen fand am 13. Februar 1966 im Gasthaus Kastner in Maingründel statt. Unter den 57 Personen aus Kutzenhausen mit 28 aus Buch und 25 aus Maingründel waren noch 14 Gründungsmitglieder dabei.

Ein ganz konkreter Beitrag zur Versöhnung in Europa entwickelte sich für Kutzenhausen 1978 mit dem Besuch im gleichnamigen Kutzenhausen im französischen Elsass. Zustande gekommen war der Kontakt durch einen fehlgeleiteten Brief. Daraus entwickelten sich in mehr als 40 Jahren Kontakte, persönliche Freundschaften und eine offizielle Gemeindepartnerschaft.

Zum 80-jährigen Gründungsfest

im Jahr 1999 hielt der französische Maire Georg Wagner eine mutige und beeindruckende Festansprache, in der er über seinen Arbeitsdienst und seine Kriegserlebnisse als Soldat noch in deutscher Uniform und die persönliche leidvolle Erfahrung der Menschen im Grenzgebiet mit wechselnden Staatszugehörigkeiten sprach. Auch am 100. Gründungsfest werden Vertreter aus Kutzenhausen im Elsass teilnehmen.

Das Programm beginnt am Samstag um 19.30 Uhr mit dem Einzug der Vereine in die Gemeindehalle. Ehrungen stehen nach der Festrede des Präsidenten der Bayerischen Soldaten- und Kameradenvereinigung, Hans Schiener, an. Der Sonntag beginnt 8.15 Uhr mit dem Festgottesdienst in der St. Nikolauskirche. Anschließend wird am Kriegerdenkmal ein Kranz niedergelegt. Es folgen ein Weißwurst- und das Mittagessen. Der Nachmittag klingt bei Kaffee und Kuchen gegen 16 Uhr aus. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Harmoniemusik Maingründel. (arwi)